



# FUTURZWEI



## ANZEIGENPREISLISTE Nr. 5, gültig ab 1.1.2021

Zukunft kommt nicht von allein. Zukunft wird gemacht.

Für umfassende Informationen zur Meinungsbildung braucht es ein politisches Magazin, das Analysen, Debatten sowie Hintergründe zur Zeit liefert.

Das macht taz FUTURZWEI, das Magazin für Zukunft und Politik.

Der Kern von taz FUTURZWEI ist die sozialökologische Wende. Sie ist die Grundbedingung globaler Gerechtigkeit und einer friedlichen Zukunft.

taz FUTURZWEI – für alle, die das Leben zum Besseren wenden wollen.

**Verlegerin:** taz Verlags- und Vertriebs GmbH

**Herausgeber:** Harald Welzer, Mitbegründer der gemeinnützigen Stiftung FUTURZWEI. *Stiftung Zukunftsfähigkeit*

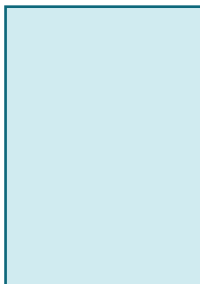
**Chefredakteur:** Peter Unfried

### Erscheinungstermine 2021:

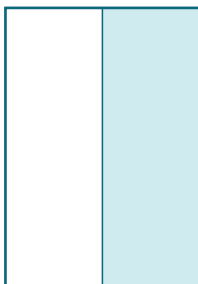
Ausgabe N°16	2021/16	<b>10. März 2021</b>	AZ- und DU-Schluss	01. Februar
Ausgabe N°17	2021/17	<b>08. Juni 2021</b>	AZ- und DU-Schluss	03. Mai
Ausgabe N°18	2021/18	<b>14. September 2021</b>	AZ- und DU-Schluss	09. August
Ausgabe N°19	2022/19	<b>14. Dezember 2021</b>	AZ- und DU-Schluss	08. November

**Anschnittformate**


**1/1 Seite**  
210 x 297 mm  
2.000,-




**1/2 Seite hoch**  
105 x 297 mm  
1.100,-




**1/2 Seite quer**  
210 x 148 mm  
1.100,-



**1/3 Seite quer**  
210 x 99 mm  
750,-

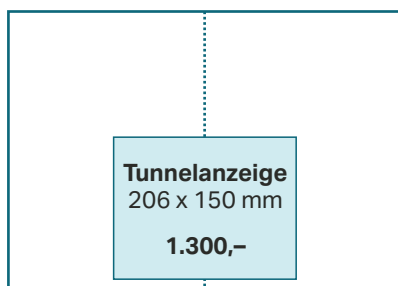


**1/4 Seite quer**  
210 x 74 mm  
580,-

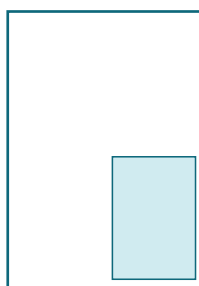


**Formate im Satzspiegel**

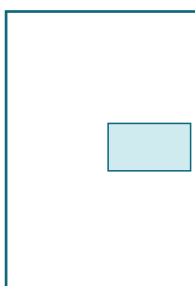
**Tunnelanzeige**  
206 x 150 mm  
1.300,-



**Eckfeld klein**  
88 x 130 mm  
600,-



**Textteil quer**  
88 x 50 mm  
450,-



**Umschlagseiten**

**U2 2.800,- U3 2.400,- U4 3.200,-**

**Technische Daten**

**Satzspiegel:** 180 mm breit x 264 mm hoch  
**Heftformat:** 210 mm breit x 297 mm hoch (A4)  
**Farbigkeit:** durchgängig 4c  
**Beschnittzugabe:** 3 mm

**Beilagen**

bis 20 g, nur Gesamtauflage buchbar, 75,- pro 1.000 Exemplare  
Technische Angaben und aktuelle Gesamtauflage auf Anfrage

**taz Verlags- und Vertriebs GmbH**  
Friedrichstr. 21  
10969 Berlin

**Ihre Ansprechpartnerin: Natalie Stöterau**  
Tel (0 30) 2 59 02 - 1 56

Internet [www.taz.futurzwei.org](http://www.taz.futurzwei.org)  
E-Mail [futurzwei.anzeigen@taz.de](mailto:futurzwei.anzeigen@taz.de)

POLITIK

# HALB-STARKE GÖTTER

42



Letztes Foto, veröffentlicht am 1. Juli 2014 von der britischen Nachrichtenagentur Nordkorea: KNA

Die hermeneutische Bildanalyse:  
Kim Jong-un

TEXT: HANS-GEORG SOEFFNER

Es könnte ein kitschig-friedliches Ferienfoto sein: Wir sehen ein sicheres Halbtier für Rückenansicht eines dunkelblauen, nicht mehr ganz jugendlichen Mannes, der aus einer Position über den Wolken, wo die Freiheit noch gemessen ist (Reinhold Mey) das Abbild der Morgen- oder Abenddämmerung. Vielleicht gesenken Kopf wendet sich ein für den Betrachter gesichtslos, über Wolken und Baumspitzen Residende der unter ihm legenden Welt zu. Es wäre eine friedliche Welt, wenn nicht aus

da nicht reines Meer sei. Sie fällen das Gezeigte unversehrt mit anderen Erregungen auf, die das propagandistische Wunschbild unterlaufen. Der Abbild des auf seinem rutilanten Balken über den Wolken stehenden, wohlgeklärten Kim mit der spärlichen - insbesondere den kurzgeschornen Hinterkopf - optisch extravaganter und solitär hervorhebenden - Frisur, seinem nicht eben himmelischen Freizeitsport und der elegant sportiven Anbahnung erzeugt eine historisierende Komik. Zugleich ruft dieser Abbild, nicht nur bei Kimns Untertanen, sondern zwangsläufig sowohl Bilder anderer propagandistischer Inszenierungen als auch des dadurch erregten nordkoreanischen Alltags nach - Massenauftäusche, Militärparaden, Kriegsdrohungen, Demogogen der Genese gegenüber dem Herrscher, Strafaktionen, Deportationen, Hungers, Kernaue Der bewusst ausgelassenen, über sich assoziiert aufräufende, im Bild nicht sichtbare, allgütliche Despotismus überlagert und dominiert die propagandistischen Suggestionen.

Wie sein kongenialer Antipode und Bruder im Unglück, der neue amerikanische Präsident, dreht Kim seinen Nachbarn und die Welt mit Unberechenbarkeit. Beide setzen, wie Trump schon kurz nach seinem Antritt demonstrierte, auf das Überraschungspotential ihrer Raketen. Beide versuchen, über präzedenzlose Geleite und Ereignisgarnituren durchpropäandistische Selbst-

**Streifenanzeige**  
1/3 Seite quer  
210 x 99 mm  
4c 750,-

ALLES KÖNNTE ANDERS SEIN

## Fischers Kriege

**Zweiter Weltkrieg:** Fischern Eltern müssen als Ungarn-Deutsche von Budapest nach Baden-Württemberg migrieren.

**Vietnam-Krieg der USA:** Teil der antiamerikanischen oder Polarisierung Fischers.

**RAF-Krieg gegen Deutschland:** Führt in den Seebogen bei Fischer zu «Missionsverluste und Wechsel vom «strategischen Kampf» zu dem Göttern.

**Kosovo-Krieg:** Fischer führt die Bundesrepublik und die Göttern 1999 als Teil der NATO in ihren ersten Kriegseinsatz, den völkerrechtlich umstrittenen Kosovo-Konflikt.

**Bahrs Irak-Krieg:** Fischer lehnt den im Südkern «Massenvernichtungswaffen» begründeten Angriff auf den Irak 2003 gegenüber Verteidigungsminister Rumsfeld ab: «Klasse me, Mr. Rumsfeld, I am not convinced.» Er verliert die Destabilisierung des Nahen Ostens kommen.

Wahkrieg gelernt haben müssen.

**Das heißt, dem Syrien-Krieg weiter zuzusehen?**  
Ich weiß, das ist zwar leicht gesagt, denn es bedeutet ein furchtbares humanitäres Desaster. Syrien ist dafür ein Beispiel, aber wird nicht das einzige bleiben. Und das Zweite: Der Krieg ist ein enormes Sicherheitsrisiko. Es ist eine große Leistung, vor allem von Obama, dass dieser gewalttätige Prozess nicht noch nuklear aufgeladen wurde, sondern wie das Risiko noch größer.

Das ist meine Erfahrung als Außenminister. Solzpower bringt man nur dann zum Tragen, wenn Sie auch über Herdöpower verfügen, das heißt, wenn die Leute das ernst nehmen.

Heute noch Parität sein, ist also eine relativ naive politische Haltung. Ich weiß nicht, ob das heute der Fall ist. Wie würde Helfer von der Macht entzerrt?

Durch geballte, militärische Potenz.  
Durch die brutale Form des Krieges, die man bis dahin kannte. Es nicht zu tun, war keine Option. Die Welt wäre eine völlig andere geworden, gerade nach für unsere Generation. Deshalb wird durch die Veränderung bei den Amerikanern die deutsch-französische Verbindung von entscheidender Bedeutung sein.

Es gibt Bewegungen gegen Bahnhöfe, Mithras oder Chlorhühner, aber es wird niemals eine Bewegung für eine europäische Sicherheits- und damit Militärpolitik geben.  
Was aber vernünftig wäre.

Aber emotional undenkbar.  
Das sehe ich nicht so. Aber dafür sind sie eben in der Bundesregierung. Das macht den Unterschied aus, auf Oppositionsbänken zu sitzen oder in einem schönen taz-Gebäude und die Welt nur zu beschreiben.

Lassen Sie uns über den Krieg in Syrien und den Nahen Osten reden. Wie geht es weiter?  
Die Überwindung des Chaos und des Locks in dieser Nachbarregion Europas wird wieder durch ganz Zensuren noch durch Wünschen stattfinden. Die Konflikte dort, die entstanden sind mit dem Ende des Ersten Weltkriegs und dem Untergang des Osmanischen Reiches, sind heute nahezu alle noch da. Und einige sind dazugelassen wie der israelisch-arabische Konflikt. Heranzugewachsen sind zudem nicht staatliche Akteure auf allen Seiten und die innerislamische religiöse Konfrontation zwischen Sunniten und Schiiten und der Hegemonialkonflikt zwischen Saudi-Arabien und Iran.

Woraus folgt?  
Die beteiligten Nationen und ihre Staaten werden das selbst lösen müssen. Das ist die Lektion, die man aus dem Ersten

17

**Kleines Eckfeld**  
88 x 130 mm  
4c 600,-

FUTURKULTUR

# DIE FLUCHT DER MILLIARDÄRE

60



Illustration von John Benoit aus dem Buch "The 3rd Millenium, Berlin, 2012" Reproduktion: Bildagentur nationale de France

TEXT: JULES VERNE

**DIE UTOPIE**

Schon gegen Ende des 19. Jahrhunderts hatten die Amerikaner bei ihrer Verliebtheit für das Große, ihre Bewunderung für das «Enorme», den Plan entworfen, mehrere Hundert Kilometer vom Festland in offener See ein neuentdecktes, durch Äolier bewegtes Insel zu bauen. Das wäre, wenn auch keine Stadt, so doch im Atlantischen Meer eine Station geworden, mit Restaurants, Hotels, Theatern, Clubhäusern u. s. w., die Touristen alle Annehmlichkeiten der hellsten Badestadt gebildet hätten. Eben dieses Projekt war nun fertig, nur in mehr vollkommenen Weise, zur Ausführung gebracht... mit den folgenden Plänen hat man eine bewohnbare Insel geschaffen.

Sechs Jahre vor der Zeit, wo unsere Geschichte beginnt, war eine amerikanische Gesellschaft unter der Firma Standard Island Company Limited mit einem Kapital von fünfhundert Millionen Dollar (zwei Milliarden Mark), gerührt in fünfzigtausend Amerikaner, gegründet worden, um die künstliche Insel herzustellen, die dem Nabe der Vereinigten Staaten alle die Vorteile bieten sollte, welche den an die Stelle gebundenen Gebieten der Erdkugel fehlten. Die Amerikaner wurden schnell unterrichtet, so zahlreich und in Amerika die umgebenen Vorkommen, die der Ausbeutung der Eisenbahnen oder Bergbauoperationen, dem Ertrag von Petroleumquellen oder dem Handel mit gepökeltem Schweinefleisch entspringen.

[...] Das Ganze ist Eigentum der Standard Island Company. Alle Bewohner der künstlichen Insel sind, wie groß auch die Vermögen sei, nur Abnehmer. Übergang wurde bezüglich des Komforts und der Zweckmäßigkeit hier alles vorgegeben, was die angestrebte reichen Amerikaner nur erwarten konnten, denn Leute, selbst denen die Sovereignty Europas und die Nabe des Indus nur eine untergeordnete Rolle spielen.

[...] Von jenen überreichen Familien abgesehen, gibt es hier noch

neue Hundert andre, deren Mitteln hundert- bis zweihunderttausend Francs beträgt und die sich mit solchen bescheiden Verhältnissen begnügen. Die noch ältere Eisenwerkstatt umfasst dann Lehrer oder Faches, Lieferanten, Angestellte, Dienstboten und Fremde, deren Zahlen nur geringe sind und deren nicht gestärkt wird, sich in Millard City oder sonstwo auf der Insel anzu-

Ende des 19. Jahrhunderts denkt sich Jules Verne eine künstliche schwimmende Insel für Reiche aus. Heute ist die Idee im Silicon Valley beliebt.

TEXT: ZOÉ HERLINGER

**WAS AUS DER UTOPIE WIRD**

Jules Verne erdacht 1895 ein schwimmendes Paradies: Standard Island, eine 27-Quadratkilometer große, artifizelle, poppelbetriebene Insel, die nach den Gelassen ihrer Bewohner den Paradies auf ab und ab tickert. Eine glückliche Enklave, deren

rige Vision im Unmittel eines Buches so auf den Punkt: «Senza-Restore Nature, Enrico the Poor, Cure the Sick and Liberate Humanity from Politics.» Zweifel an der sozialen Dimension der Senzards-Kommen aber spürten dann auf, wenn man andere utopische Entwürfe US-amerikanischer Liberalen und Konservativen unter die Lupe nimmt. Ein solcher ist zum Beispiel in Am-Rand-Adas überquert dessen Verfassungen in den USA allein von der Ribel überflogen werden, zu finden. Auf mysteriöse Weise verschwinden dann nach und nach die Großindustriellen Amerikas. Es handelt sich aber nicht um Verdrängung oder Grundabnahme, vielmehr gehen die kapitalistischen «Schaffenden» ins frei gewählte Feld, um sich von den «spülenden» Profiteuren des Sozialismus nicht länger auszuheben zu lassen. In diesem verstockten Tal, in dem «geben» ein verbrennen Wert ist und darüber hinaus steigt die Rigor gilt, dass jeder nur so viel konsumiert, wie er auch produziert hat, aber die Mäcker endlich das schuld- und verantwortungsbefreite Leben, das sie verdient haben.

Schwer zu glauben, dass Peter Thiel und die anderen auf ihrem schwimmenden Inseln an einer Utopie globaler Gerechtigkeit arbeiten werden. Umso diebecher lässt es sich über die skurrilen Parallelen zwischen der Propeller-Insel und dem Silicon Valley freuen, die in den Details von Jules Verne utopischen Roman stehen. Der Bewohner von Millard City «plant vor Gesundheit und -kennt übrigens sehr genaue Kenntnisse... und endlich seine am Magnetometer ablesbare allgemeine Lebenszeit-, Selbstverjüngung und Gesundheitsvorsorge» schenken schon 1899 zu den Spielern der Garbetischen zu zählen. Selbst Musik darf nicht einfach so erfinden, sondern wird aufgrund ihrer kräftigen Wirkung auf Nervensystem, Blutgefäße und Herztätigkeit geschickt. Erinnert man sich an jene andere Altschulmeister der Silicon Valley Elite, die bereits 2014 das Sterben abgewahrt haben will, erweisen die hunderteitigen Konzepte des künstlichen Paradieses als wunderbare komische Parodie einer bewohnbaren aktuellen Utopie. »

**Tunnelanzeige**  
206 x 150 mm  
4c 1.300,-